

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 4

Artikel: Die holländische Insel Marken in der Zuider-See
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die holländische Insel Marken in der Zuider-See

Holländische Trachten sind einem jeden bekannt und um so mehr wird deshalb mancher Besucher Hollands enttäuscht sein, wenn er bei der Bevölkerung malerische, bunte Trachten vollständig vermisst. Ist davon in den größeren

die einfachen, zum Teil idyllisch zwischen Wasserkanälen liegenden kleinen Holzhäuser, die an niedrigen Stellen der Insel, um sie gegen Ueberschwemmungen bei Winterstürmen zu schützen, als Pfahlbauten errichtet sind, und manche andere Eigenart von Land und Leuten fesseln den Besucher. In dem kleinen, gut gesicherten Hafen lie-

Leute oft tage- und wochenlang auf ihren Fischerfahrten und die Frauen daheim besorgen die bescheidene Häuslichkeit, mit welcher meistens etwas Landwirtschaft verbunden ist, zumal die Insel ziemlich fruchtbar ist. / Höchst eigenartig und bunt ist die Kleidung



Fischerfrauen und meisjes (Mädchen) auf der Insel Marken im Sonntagsstaat

Städten schon gar nichts zu merken, so findet man in kleinen Orten und Dörfern allenfalls Einwohner, die den plumpen, klappernden Holzschuh, Klumpen genannt, tragen und Frauen mit weißen Hauben und blinkenden Kopfbändern, sonst aber kaum etwas, das an bunte,

gen hundert und mehr saubere Boote, mit flatternden Wimpeln an den Masten und lassen erkennen, daß die kleine Bevölkerung der Insel ein



der Markener Bewohner.

Jungens und Mädels gehen bis zum 5. Lebensjahre vollständig gleich gekleidet und sind kaum von einander zu unterscheiden, da auch die Haartracht bei bei-

über die Schultern fallend. / Die Insel Marken erfreut sich eines starken Besuches von Fremden, die die sonderbaren Bewohner anstauen. Kein Wunder, daß dadurch die Markener Jugend verwöhnt und verdorben worden ist, die sich mit Rufen nach Geld in allen möglichen Landessprachen den Ankommenden am Hafen anschließt, bis ihr durch Cents, Pennies, Pfennigen und Münzen anderer Währungen der Mund gestopft ist. Auch selbst manche alte Frau ladet zur Besichtigung ihrer «Guten Stube» ein, eine Gastfreundschaft, der mit einer klingenden Anerkennung zu danken ist.

Bild links: Dorfild aus Volendam



Insel Marken (Holland)

Fischerhäuser, wegen Wassergefahr als Pfahlbauten errichtet. Wasserkanäle und Gräben durchziehen die kleine Insel

malerische holländische Tracht erinnern könnte.

Und doch hat sich in manchen Gegenden Hollands noch die aus alten Zeiten stammende bunte Tracht bis heute erhalten, so auf der Insel Marken. Ganz eigenartig ist die nur etwa

Fischervolk ist. Dunkle, braune Netze sind an den Booten zum Trocknen aufgehängt und mit peinlicher Sauberkeit behandeln die Fischer ihr Hab und Gut, das Werkzeug ihrer Existenz.

Einen besonders feierlichen und interessanten

Eindruck von der Insel gewinnt der Besucher am Sonntag, wenn die fromme Bevölkerung zur Kirche geht und lautlose Stille auf



Die Hauptstraße der Insel Marken

den die gleiche ist; nur ein kleines Abzeichen auf der Kappe läßt erkennen, ob man einen



Sonntagsruhe im Fischerhafen von Volendam

1½ Stunden von dem verkehrsreichen, lärmenden Amsterdam entfernte, friedlich in der Zuider-See gelegene kleine, zirka 2000 Bewohner bergende Insel. Die Ueberfahrt nach der Insel Marken geschieht von dem nördlich Amsterdam gelegenen Orte Monikendam aus, und schon nach etwa halbstündiger Dampferfahrt erreicht man das Ziel.

Wer dieses kleine Eiland betritt, fühlt sich in eine andere Welt versetzt. Die eigenartigen, ja sonderbaren Menschen in bunter Tracht,

der Insel herrscht, die nur durch den harmonischen Klang der Kirchenglocken unterbrochen wird.

Da gibt es keinen Lärm aus Gasthäusern, die die Fischer ohnehin meiden; sie stehen lieber in Trupps am Hafen und an ihren Wohnstätten plaudernd beisammen, junge kräftige Gestalten und alte, verweterte Männer, denen man das jahrelange Seefahren ansieht. Oft bleiben diese



Typische Ziehbrücken aus Volendam

Jungen oder ein Mädel vor sich hat. Erst nach fünf Jahren bekommt der Junge die Pumflose und später die Bluse dazu, die Kleidung für sein weiteres Leben. Mädchen und Frauen tragen das Haar hinten unter die Kappe gekämmt und vorn in losen, gedrehten Strähnen



Kinder im Sonntagsstaat auf der Insel Marken